

THÜRINGER LANDTAG

Kopie der Antwort an Fragesteller

Anfrage 3603

Drs. 6/6869

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Inneres und
Kommunales

*Den Fraktionen des
Thüringer Landtags
zur Kenntnisnahme*

Der Minister

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, Steigerstr. 24, 99096 Erfurt

Thüringer Landtag
Präsidentin
Frau Birgit Diezel, MdL
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Georg Maier

Durchwahl:
Telefon 0361-573313-103
Telefax 0361-573313-108

georg.maier@tmik.thueringen.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
000-S-106600-0001-0011/2019

Erfurt, 20.2.19

Kleine Anfrage Nr. 3603 des Abgeordneten Walk (CDU) – „Schutzzonen“ in Thüringen –

Anlagen: - 7 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrter Frau Präsidentin,

die o. a. Kleine Anfrage beantworte ich für die Landesregierung wie folgt:

Frage 1:

Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung bezüglich der Schaffung von „Schutzzonen“ in Thüringen vor?

Antwort:

Die „Schutzzonen“-Kampagne wurde in Thüringen anlässlich der „Tage der Nationalen Bewegung“ am 8. Juni 2018 in Themar vorgestellt.

Nachdem zunächst in Thüringen keine konkrete Umsetzung dieser Kampagne feststellbar war, wurde eine solche „Schutzzone“ im sogenannten Flieder-Volkshaus in Eisenach eingerichtet. Hierzu wurde an dem auch als Geschäftsstelle des Landesverbands der „Nationaldemokratischen Partei Deutschlands“ (NPD) fungierenden Objekt ein Schild mit der Aufschrift „Hier ist eine Schutzzone“, einem großen in



Informationen zum Umgang mit Ihren Daten im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales finden Sie im Internet unter <http://www.thueringen.de/th3/tmik/datenschutz/index.aspx>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

Thüringer Ministerium für
Inneres und Kommunales
Steigerstraße 24
99096 Erfurt

schwarz-rot-gelb gehaltenen „S“ und einem darin farblich ausgelassenen „Z“ sowie der Internetadresse „schutzzonen.de“ angebracht.

Nach Angaben der NPD soll es sich dabei um einen sicheren Zufluchtsort gegen die „massive Zunahme von Gewaltkriminalität und Einbrüchen bei gleichzeitigem Abbau von Polizeistellen“ handeln. Die Kampagne reiht sich in den größeren Zusammenhang der Anti-Asyl-Kampagne der gesamten rechtsextremistischen Szene und dient nach Auffassung der Landesregierung dazu, fremden- bzw. migrationsfeindliche Ressentiments zu schüren beziehungsweise vorhandene zu verstärken.

Weitere „Schutzzonen“ sind nach Kenntnis der Landesregierung in Thüringen bisher noch nicht geschaffen worden. In der Vergangenheit gab es jedoch Aufrufe der rechtsextremistischen Szene zur Gründung von „Bürgerwehren“. Die Zielrichtung dürfte hierbei grundsätzlich gleichgelagert sein.

Frage 2:

Welche Rolle kommt nach Kenntnis der Landesregierung in diesem Zusammenhang dem Thüringer Landesverband der NPD zu?

Antwort:

Vorgestellt wurde das Projekt „Schutzzone“, eigenen Verlautbarungen zu Folge, bereits im Rahmen der „Regionalkonferenz der NPD“ am 17. März 2018 im „Flieger-Volkshaus“ durch den Bundesvorsitzenden und den Bundesorganisationsleiter der NPD. Es handelt sich um eine Kampagne des Bundesverbands der NPD. Als regionaler Untergliederung der Partei obliegt es dem Thüringer Landesverband, die Kampagne vor Ort umzusetzen. Insofern wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 3:

Wie viele Ermittlungsverfahren wurden im Zusammenhang mit der Schaffung von „Schutzzonen“ in Thüringen eingeleitet und mit welchem Ergebnis wurden jene abgeschlossen?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Frage 4:


Welche aktuellen Erkenntnisse hat die Landesregierung über Verbindungen und Tätigkeiten von Sympathisanten der Website „schutzzonen.de“ zu

- a. als rechtsextrem eingestuftem Parteien, Vereinigungen, Institutionen oder Einzelpersonen,
- b. Anhängern beziehungsweise Sympathisanten der Reichsbürgerbewegung,
- c. Mitgliedern der sogenannten „Türsteherszene“?

Antwort:

Hinsichtlich der Verbindungen zur rechtsextremistischen Szene wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 verwiesen. Erkenntnisse über Verbindungen der Website „schutzzonen.de“ zur „Reichsbürgerbewegung“ sowie zur sogenannten „Türsteherszene“ liegen nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen


Georg Maier
